

Therapiezentrum in Pößneck: Umbau mit Problemen

Die Baukosten explodierten nach der ersten Kalkulation. Privatinvestor rechnet nun mit dem Dreifachen der ursprünglichen Summe.

Marcus Cislak

Pößneck. Gesundheit. Versorgung. Prävention. Das sind die drei Worte, die den künftigen Nutzen für die Menschen in Pößneck widerspiegeln. Denn die Privatinvestoren Lydia und Mario Huber lassen mit Unterstützung von Fördermittelegern ihre denkmalgeschützte, ehemalige Grundschule Am Park aus einem Dornröschenschlaf erwachen. Ein Therapiezentrum auf drei Etagen soll bis Ende des Jahres entstehen. Ohne abschließend zu wissen, wie teuer das Bauvorhaben wirklich wird, rechnet der 46-jährige Bauherr mit Kosten von etwa drei Millionen Euro.

Aktuell, sagt er beim Deckenfest im April, haben er und seine Frau schon etwa eine Million Euro ausgegeben. Diese Summe entsprach in etwa der ersten Kalkulation, die um 2020 erstellt wurde. Die Baupreise seien allerdings – zum Ärger vieler – danach explodiert. Wie sich der aktuelle Iran-Krieg weiter auswirke, sei freilich nicht abzusehen, doch es könnte sich auf das Projekt auswirken, ist er sich sicher. Dankbar zeigt er sich gegenüber der Stadt Pößneck und dem Land Thüringen, die das Projekt bezuschussen. „Ohne sie wäre das alles nicht möglich“, sagt Huber.

Hauptauftragnehmer ist die



Mario Huber (r.) lässt die ehemalige, denkmalgeschützte Grundschule am Park in Pößneck sanieren. Ingenieur Tim Kraus von B+W aus Knau begleitet das Projekt seit acht Jahren.

Marcus Cislak (2)

Im Inneren sind schon viele Trockenbauwände zu sehen. Die Farbe Grün soll sich durch das gesamte Therapiezentrum ziehen. Im Außenbereich wird der gesamte ehemalige Schulhof vom Asphalt befreit, wie der Planer ankündigt. Sogenanntes Öko-Pflaster, durch das Oberflächenwasser versickern kann. „Vier Ladesäulen für E-Autos, drei für E-Bikes werden gebaut. Zudem sind ausreichend Parkflächen für die Patienten vorgesehen“, informiert er weiter.

Da das Gebäude im künftigen Gelände der Landesgartenschau 2030 liegt, werde die Straße An der Berufsschule – das Therapiezentrum hat die Hausnummer 2 – grundhaft saniert, hieß es auch schon im Stadtrat Pößneck. Ein Garagenkomplex im Umfeld soll demnächst abgerissen werden. Denn der Hang zwischen Streichgarn-Areal und der ehemaligen Grundschule in Richtung Ethelund-Julius-Rosenberg-Platz ist bereits vorbereitet, um dort einen neuen Aufgang zu errichten.

Lydia Hubers Wunsch an die LGS-Macher ist, dass bei der Neugestaltung der Umgebung, öffentlich nutzbare Trainingsgeräte, Bewegungsmöglichkeiten und ähnliche Angebote integriert werden. Diesem Wunsch möchte die Stadt in ihren Ankündigungen sogar nachkommen: Ein inklusives Spielfeld für Jugendliche und Erwachsene mit Streetsoccer, Basketball und Fitnessgeräten soll entstehen.

Baufirma Taubert aus Greiz. Ihre Bauarbeiter setzen mit weiteren Gewerken Hubers Vorstellungen seit rund zwei Jahren um. Die Planungen reichen jedoch schon bis ins Jahr 2018 zurück. Tim Kraus von der Bauplanungsgesellschaft Beierlein + Weise aus Knau verantwortet das Projekt. Worin sieht er die Herausforderungen? „Es ist alles eine Herausforderung“, antwortet er nach einer kurzen Bedenkepause.



Lydia Huber erzählt ihre Vision vom Therapiezentrum.

Kraus zählt auf: Statik, Gründung, echter Hausschwamm, denkmalgeschützte Fassade und Fenster, „ungünstige“ Raumhöhen, Deckenbalken, Tragwerk, eigens eingezogene Stahlträger, ein neuer Aufzugsschacht, Brand- und Schallschutz, neue Sanitärräume, ein in den Bestand integrierter Anbau in Glas-Stahl-Optik mit Terrasse, eine Pelletheizung sowie Solaranlage. Die Liste ist noch deutlich länger.

Teuer sanierter Skatepark sorgt für neuen Ärger

Die große Freizeitfläche ist beliebt – doch nach Starkregen versickert das Wasser nur langsam. Wie die Stadt jetzt handelt.



Die Sanierung dieses Skateparks kostete insgesamt rund 850.000 Euro.

Julian Sondhauß / Funke Medien Thüringen

Julian Sondhauß

Saale-Orla-Kreis. Nachdem der Skatepark nach aufwendiger Sanierung im Mai des vergangenen Jahres feierlich eröffnet wurde, gehört das Areal in der Karl-Liebknecht-Straße zum festen Bestandteil des Freizeitangebots in Neustadt an der Orla. Doch nun sorgt nicht versickerndes Wasser für Probleme. Lösungen sollen her, wie Bürgermeister Ralf Weiße

(BfN) verkündet: „Wir müssen gucken, dass wir möglichst zügig zu einer Klärung kommen.“

Problematisch wird es Weiße zufolge aber nur im Starkregenfall. Bis zu zwei Tage könne es dauern, bis das Wasser komplett abgesickert ist. Derzeit sammelt sich im Bereich der sogenannten Pumptracks das Wasser in den Grünflächen. Der Unterbau besteht aus recyceltem Material, das nicht die nötige Durchlässigkeit für das

Wasser habe, so Weiße. Momentan wird geprüft, ob die Ausschreibung fehlerhaft war oder das falsche Material eingebaut wurde.

Um die Ursache zu klären, hat die Stadt ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bisher seien Mängelanzeigen gegen das Planungsbüro und die zuständige Firma eingereicht worden, die aufgefordert seien, die Mängel zu beseitigen. Derzeit laufen Verhandlungen zwischen Planungsbüro und Baufirma, wer die

Verantwortung trägt. Bis Ende Mai soll das laut Bürgermeister behoben sein. An der großen Beliebtheit des neu sanierten Skateparks ändere dies allerdings nichts.

Die Sanierung der knapp ein Jahr andauernden Arbeiten kostete insgesamt rund 850.000 Euro. Davon übernahm Neustadt rund 150.000 Euro. Die übrigen 700.000 Euro stammen aus dem Fördermittelprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2022“.

Zwei Tipps für Kultur- und Lesefreunde im Saale-Orla-Kreis

Ein besonderes Konzert bei Kerzenschein steht am Muttertag auf dem Programm des Museums Schloss Burgk.

Peter Hagen

Schleiz. Das Museum Schloss Burgk lädt am Muttertag, 10. Mai, um 16 Uhr zu einem Serenaden-Konzert der Chursächsischen Philharmonie ein. Bei Kerzenschein und in historischen Kostümen präsentieren die Künstler eine Auswahl beliebter, musikalischer Perlen großer Komponisten: Neben der weltberühmten Serenade »Eine kleine Nachtmusik« von Wolfgang Amadeus Mozart verbreiten Kompositionen wie die himmlische Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur von Johann Sebastian Bach eine einzigartig-festliche Atmosphäre. Abgerundet wird die-

ser unterhaltsame Abend der Klassik mit berühmten Werken wie dem »Aida-Triumphmarsch« (Verdi) und dem temperamentvoll-stürmischen »La Tempesta« (Rossini) sowie dem stimmungsvollen Nachtwachen-Quintett »La musica notturna di Madrid« als passender Abendmusik von Luigi Boccherini. Tickets sind telefonisch unter 03663/400119 oder per E-Mail an museum@schloss-burgk.de reservierbar und online auf www.schloss-burgk.de/Veranstaltungen erhältlich.

Neues Werk von Carmen Wiesel
Ein neues Buch für Heimatfreunde

ist erschienen. „Weitisberga – ein kleiner Ort mit großer Geschichte“ lädt dazu ein, das Dorf aus einer neuen Perspektive zu entdecken und in vergangene Zeiten einzutauchen. Bei intensiven Recherchen von Autorin Carmen Wiesel zur Ortsgeschichte sind zahlreiche neue Informationen, vergessene Namen und bislang unerzählte Begebenheiten ans Licht gekommen, die ein lebendiges Bild der Vergangenheit zeichnen.

Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die das Leben in Weitisberga über Generationen hinweg geprägt haben. Ihre Geschichten, Erinnerungen und Spuren werden in

diesem Werk bewahrt und vor dem Vergessen geschützt. Historische Einblicke, persönliche Erinnerungen und detaillierte Einwohnerlisten machen die Entwicklung des Dorfes bis in die jüngere Vergangenheit nachvollziehbar und greifbar. So entsteht eine eindrucksvolle Entdeckungsreise in die Geschichte eines besonderen Ortes – ein Buch für alle, die sich Weitisberga und der Region verbunden fühlen und die Faszination eines Dorfes und seiner Bewohner neu erleben möchten.

Erhältlich ist es unter anderem in der Buchhandlung in Bad Lobenstein.



Die Chursächsische Philharmonie wird in historischen Kostümen und bei Kerzenschein am Muttertag am Schloss Burgk gastieren.

Chursächsische Philharmonie